

Gebietskonferenz

FFH-Gebiet „Krämersgrund/Konventswiesen“ am 28.09.2022

1. Schutzgüter gemäß SDB 2004: LRT 6510, LRT 7140, LRT 9160, LRT 91D1, LRT 91E0

2. Entwicklung seit GDE 2002

- Ausgangssituation: (11,3 ha)
 - **6510 Magere Flachland-Mähwiese (1,7ha)**
 - **7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore (0,18ha)**
 - **9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum) (0,095ha)**
 - **91E0 Erlen- und Eschenwälder / Weichholzaunenwälder (2,02ha)**
 - a) **Bach-Eschenwald und Schwarzerlenwald**
 - **91D1 Birken-Moorwald (1,82ha)**

- Aktuelle Situation nach Gutachter (HLBK 2016):

LRT	Code	GDE 2002			HLBK-Kartierung 2016			Differenz
		WST	Fläche (ha)	Anzahl Objekte	WST	Fläche (ha)	Anzahl Objekte	Fläche (ha)
Magere Flachland-Mähwiesen, gemäht	L.6510.M	B	1,33	2	-	-	-	-1,33 (-100%)
		C	0,37	1	-	-	-	-0,37 (-100%)
L.6510.M gesamt			1,70	3	-	-	-	-1,70 (-100%)
Übergangs- und Schwingrasenmoore/Zwischenmoore	L.7140.N	A	0,14	1	-	-	-	-0,14 (-100%)
		C	0,039	1	-	-	-	-0,039 (-100%)
L.7140.N			0,18	2	-	0	0	-0,18 (-100%)
Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald, (Stellario-Carpinetum)	L.9160.N	B	0,095	1	-	0	0	-0,095 (-100%)
Birken-Moorwald	L.91D1.P	B	1,82	1	-	0	0	-1,82 (-100%)
Bachauenwald / Schwarzerlen- und Eschenwald (Alno-Padion)	L.91E0.P	A	0,39	1	-	-	-	-0,39 (-100%)
		B	1,63	3	B	1,5	1	-0,13 (-8%)
		C	-	-	C	0,76	1	+0,76 (+100%)
L.91E0.P gesamt			2,02	4		2,26	2	+0,24 (+12%)
Gesamtfläche/Gesamtsumme Anzahl Objekte			5,82	11		2,26	2	-3,56 (-62%)

3. Maßnahmen gemäß Maßnahmenplan

	Maßnahme	Maßnahme Code	Ziel der Maßnahme	Typ der Maßnahme	Grundmaßnahme	Größe Soll	Kosten gesamt Soll	Nächste Durchführungs Periode	Nächstes Dfg. Jahr
Datensatz	Einschürige Mahd	1.2.1.1.	Pflege/Entwicklung des LRT Maquere Flachlandmähwiese	2	ja	2,03	0,00	07	2008
Datensatz	Beseitigung von Neuaustrieb	12.1.2.2.	Erhalt Hochstauden, Offen halten Knabenkrautwiese	6	ja	1,00	500,00	09	2008
Datensatz	Gehölzentfernung am Gewässerrand	4.7.6.	Verhinderung zu starker Beschattung von Teich und Schwingrasen	6	ja	1,00	300,00	11	2010
Datensatz	Informationstafeln	14.3.	Besuchereinformation	6	nein	2,00	500,00	03	2008
Datensatz	Schließung/Entfernung von Gräben	12.1.1.2.	Verbesserung des gestörten Wasserhaushalts	2	nein	10,00	2.000,00	08	2008
Datensatz	Aufforstung mit standortgerechten heimischen Baumarten/Verwendung autochthoner Pflanzmaterials/Saatguts	2.2.1.1.	Überführung von Nadel- in Laubwald	6	nein	3,16	0,00	11	2008
Datensatz	Behutsame Entnahme nicht standortgerechter Gehölze (auch vor der Hiebreife)	2.2.1.3.	Förderung Moorvegetation/Umwandlung Laubwald	6	nein	5,75	0,00	02	2008
Datensatz	Beseitigung der Verjüngung standortfremder Baumarten	2.2.1.4.	Erhaltung des Birken-Moorwaldes	2	ja	1,81	905,80	08	2008
Datensatz	Altholzanteile belassen	2.4.1.	Erhalt der LRT-Fläche	2	nein	0,00	0,00	gesperrt	2008
Datensatz	Liegende Totholzanteile belassen	2.4.2.2.	Bereicherung der Strukturvielfalt	6	nein	0,00	0,00	gesperrt	2008
Datensatz	Auslichten dichter Gehölzbestände	2.4.7.	Förderung der Strukturierung/lichtbedürftiger Pflanzenarten	6	nein	0,00	0,00	11	2008
Datensatz	Zulassen der natürlichen Sukzession in Teilflächen/größere Teilbereiche ohne Bewirtschaftung	2.1.2.	Bessere Strukturierung	2	nein	1,00	0,00	gesperrt	2008
Datensatz	Beseitigung von Kirmungen/Fütterungsstellen	3.3.1.	Verhinderung von Eutrophierung	6	nein	0,00	0,00	gesperrt	2008
Datensatz	Sonstige	16.4.	Sicherung der NSG-Grenzen	6	ja	1,00	500,00	01-03	2008

4. Fördermöglichkeiten/ Auflagen:

- NSG-Verordnung
- HALM

Vertragsabschlüsse:

5. Ergebnis HLBK / Zukünftige Handlungsempfehlung

Auszüge aus der HLBK 2016

Die Untersuchung des FFH-Gebietes „Krämersgrund /Konventswiesen“ nach den Methoden der HLBK ergab ein stark verändertes Bild im Vergleich zur Grunddatenerhebung. Die Lebensraumtypen Magere Flachland-Mähwiesen, Übergangs- und Zwischenmoore, Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald sowie Birken-Moorwald konnten nicht bestätigt werden. Der Bachauenwald (91E0) hat zwar alle Bestände des EHZ A verloren, aber die LRTGesamtfläche ist geringfügig größer geworden (EHZ B und C). Bemerkenswert sind die arten- und blütenreichen Feuchtwiesen mit einem herausragenden Bestand des Breitblättrigen Knabenkrautes (*Dactylorhiza majalis*, ca. 300 Individuen).

Zusammenfassende Zustandsbeurteilung des FFH-Gebietes

Der Kern des FFH-Gebietes hat seine hochwertige Biotop- und Artenausstattung (z.B. artenreiche Feuchtwiesen mit *Dactylorhiza majalis* und Auwälder mit *Calla palustris*) in vollem Umfang behalten. An den Rändern kam es zu Austrocknungserscheinungen und LRT Verlusten. Der Verlust des Moorbirkenwaldes ist methodisch bedingt. Der Standort zeichnet sich nach wie vor durch einen hohen Grundwasserstand und eine typische Moorvegetation aus, die jedoch durch Sukzession (Verbuschung) gefährdet ist.

1. **LRT 6510:** Die ehemaligen Flachlandmähwiesen (6510, EHZ C) im südöstlichen Teil des Krämersgrundes weisen zwar noch zahlreiche Magerkeitszeiger auf, es fehlen jedoch die Charakterarten der Glatthaferwiesen (Glatthafer *Arrhenatherum elatius* und Wiesen-Labkraut *Galium album*) oder sie kommen nur noch randlich und nicht mehr regelmäßig auf der Fläche vor. Die Pflanzengesellschaft hat sich verändert und in einen Rotschwengel-Rotstraußgrasrasen (*Festuca rubra*-*Agrostis capillaris*-Gesellschaft) umgewandelt. Die beiden 6510-B-Flächen im Zentrum des FFH-Gebietes haben sich zu Feuchtwiesen entwickelt. Offensichtlich hat in diesem Bereich eine Vernässung stattgefunden, dies könnten an den im Unterhang durchgeführten Moorrenaturierungsmaßnahmen liegen. Durch die Wiedervernässung des Moores kommt es natürlich auch zu Auswirkungen auf die umliegenden Bereiche.

Ergebnis der Gebietskonferenz / Handlungsempfehlung:

- Die Wiese wird aktuell exakt gemäß Maßnahmenplan bewirtschaftet – extensive Nutzung - Mahd. Das Mahdgut wird im Anschluss entsorgt. Je nach Aufwuchs sollte über einen zweiten Schnitt nachgedacht werden. Wünschenswertes Ziel ist die Verwertung des Mahdguts durch einen ortsansässigen Landwirt. Es wird erneut geprüft, ob Interesse besteht.
- Die Gebietskonferenz hat bestätigt, dass LRT 6510 nicht mehr vorhanden ist, allerdings ist die Fläche aktuell im Inbegriff sich zu einem Borstgrasrasen zu entwickeln. Um das zu bestätigen, wird für das kommende Jahr eine erneute Grünlanduntersuchung angestrebt.
- Jedes Jahr treten auf der Wiese starke Wildschweinschäden auf. Die Jagdausübung sollte auf der Wiese intensiviert werden, um ein Vergrämungseffekt zu erreichen. Handlungsempfehlungen zur Wiederherstellung der Wiese sollten im Rahmen der erneuten Grünlanduntersuchung gutachterlich festgelegt werden.
- Die Wiese soll randlich entbuscht werden, damit nicht weiteres Grünland durch Gehölzaufwuchs verloren geht.

2. **LRT 7140:** Die Zwischenmoore (LRT 7140) im nordwestlichen Teil sind weitgehend ausgetrocknet. Es kommen kaum noch Torfmoose - nur noch Trägerisches Torfmoos (*Sphagnum fallax*) - vor. Kennarten der Zwischenmoore fehlen vollständig. Das Biotop wird von heimischen standorttypischen Gehölzen verdrängt, insbesondere durch Buche (*Fagus sylvatica*), Birke (*Betula spec.*) und Faulbaum (*Frangula alnus*).

Ergebnis der Gebietskonferenz / Handlungsempfehlung:

- Entbuschung der Moorbereiche
- Einzelbaumindividuen als landschaftsprägende Elemente belassen und auswählen, ggf. als Beschattung gegen NH-Naturverjüngung

3. **LRT 9160:** Der Eichen-Hainbuchenwald (9160) weist weder Eichen noch Hainbuchen auf. Die typischen Baumarten wurden entnommen. Die Baumschicht setzt sich ausschließlich aus Buchen (*Fagus sylvatica*) zusammen. Im Rahmen der Verkehrssicherung wurden abgestorbene Eichen in Wegesnähe gefällt und im Bestand als Totholz liegen gelassen. Grundsätzlich wurde zugunsten von Hainbuche und Eiche agiert. Im nördlichen Seitental wurden Eichen-Heister gepflanzt, allerdings nur mit geringem Erfolg.

Ergebnis der Gebietskonferenz / Handlungsempfehlung:

- Förderung standortheimischer Baumarten

4. **LRT 91E0:** Der Bachauenwald (91E0) hat zwar alle Bestände des EHZ A verloren, aber die LRT Gesamtfläche ist geringfügig größer geworden (EHZ B und C). Ein Erlenauwald (LRT 91E0) im Nordwesten des Krämersgrundes hat sich qualitativ verschlechtert. Sporadisches Vorkommen von Pfeifengras (*Molinia caerulea*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*) und Sumpf-Torfmoos (*Sphagnum palustre*, 2 dm²) lässt auf einen ehemals höheren Grundwasserstand schließen. Der dichte Unterwuchs des Erlenbestandes wird von Buchen beherrscht (bis 7m hoch). Der ehemals als A bewertete Erlenwald mit Schlangenzwurz (*Calla palustris*) ist nach der Bewertung der HLBK (2016) nur noch im EHZ B. Die Erlenwälder des Krämersgrundes sind jung und strukturarm. Eine ruderalisierte B-Fläche mit vielen biotopuntypischen Arten und wenigen Feuchtezeigern ist jetzt Wertstufe C zuzuordnen. Die Gesamtfläche des LRT 91E0 ist etwas größer geworden.

Ergebnis der Gebietskonferenz / Handlungsempfehlung:

- Bei intakten LRT-Flächen keine Maßnahme notwendig
- Ggf. Entnahme von standortfremden Baumarten

5. **LRT 91D1:** Der LRT Birken-Moorwald (91D1), dessen Vorkommen im Burgwald strittig ist, wurde im Rahmen eines Außentermins gemeinsam mit einer Mitarbeiterin der HLNUG begutachtet. Es wurde entschieden, dass der Bestand nicht dem LRT entspricht, da die Moorbirke (*Betula pubescens* ssp. *pubescens*) weniger als 10% der Fläche des Biotopes bedeckt. Der Bestand wurde wegen der typischen Kraut- und Moosschicht als „Sonstiges Moor“ typisiert (wenige Exemplare Magellans Torfmoos (*Sphagnum magellanicum*), Sumpf-Streifensterntmoos (*Aulacomnium palustre*), Trägerisches Torfmoos (*Sphagnum fallax*), Sumpf-Torfmoos (*Sphagnum palustre*) und Russows Torfmoos (*Sphagnum russowii*). Bemerkenswert ist das Vorkommen eines stattlichen Bestandes des Sumpf-Porstes (*Ledum palustre*, 1,50m hoch, 4m² groß). Die Art ist bisher für Hessen nicht gemeldet. Sie ist gebietsfremd und offenbar durch aktive Einbringung eingebürgert worden. Das Moor ist von Büschen und Bäumen bedeckt (*Frangula alnus*, *Picea abies*, *Pinus sylvestris*, *Betula pendula* und örtlich *Betula pubescens*).

Im südwestlichen Abschnitt des FFH-Gebietes gingen ehemalige Erlenwälder nasser Standorte wegen Austrocknung verloren. Es sind keine Feuchtezeiger mehr vorhanden. Im Unterwuchs wächst ausschließlich Buche. Am Rande des Bestandes befinden sich Entwässerungsgräben.

Ergebnis der Gebietskonferenz / Handlungsempfehlung:

- Vermeidung von Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Entkusselung / Entbuschung, wo notwendig
- Es handelt sich hier um einen überwiegend methodischen Verlust, da die Moorbirke nach neuer Kartierschwelle 50 % des aufwachsenden Bestands ausmachen muss.
- Die vorhandenen Wassergräben sollen, wenn möglich, wieder verschlossen werden, um den Wasserabfluss zu bremsen.

6. Fortschreibung des Maßnahmenplans

Die an der Gebietskonferenz geschlossenen Vereinbarungen dienen der Optimierung des bestehenden Bewirtschaftungsplans. Auch die im HLBK-Bericht ausgearbeiteten Handlungsempfehlungen haben diese Aufgabe. Daher kann der Bewirtschaftungsplan in seiner Form fortgeführt werden und wird mit diesem Protokoll nur noch einmal präzisiert. Die Entwicklungs- und Erhaltungsziele im aktuellen Maßnahmenplan werden mit diesem Protokoll konkretisiert und neu festgelegt.

Entwicklung der Wertstufen innerhalb der LRT:

EU Code	LRT	Erhaltungszustand LRT IST-Zustand zum Zeitpunkt der Gebietskonferenz 2022	Erhaltungszustand LRT Soll-Zustand 2023	Erhaltungszustand LRT Soll-Zustand 2026	Erhaltungszustand LRT Soll-Zustand 2030
6510 → *6230		-	1,7 ha C	1,7 ha C	1,7 ha B
7140		-	-	0,18 ha C	0,18 ha B
9160		-	-	-	0,095 ha B
91E0		1,5 ha B 0,76 ha C	1,5 ha B 0,76 ha C	1,5 ha B 0,76 ha C	2,26 ha B
91D1		-	-	-	-

Die in der Tabelle aufgeführten Zahlen wurden aus den Ergebnissen der Gebietskonferenz ermittelt und können von Daten aus der HLBK 2016 abweichen

Die Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet „Krämersgrund/Konventswiesen“ werden wie folgt konkretisiert (je LRT):

- **LRT *6230:** Der LRT wird mittels einschüriger Mahd gepflegt. Aufgrund der starken Nässe erfolgt der Schnitt in der Regel Mitte Juli. Es wird hierfür speziell ein kleiner Schlepper mit Niederdruckreifen verwendet. Das Mahdgut wird mittels Ladewagen von der Fläche geholt, um mehrmaliges Befahren zu verhindern. Ein zweiter Schnitt sollte bei ausreichendem Aufwuchs zusätzlich durchgeführt werden.
- **LRT 7140:** Der Lebensraumtyp ist aufgrund von Trockenheit aktuell verschwunden. Mittels Entbuschungen soll der Wasserverbrauch durch Gehölze gesenkt werden. Sollte es zukünftig vermehrt Dürresommer geben, dann wird der LRT an dieser Stelle nicht gehalten werden können.
- **LRT 9160:** Der LRT ist aktuell nicht mehr vorhanden, da wertgebende Kennarten (wie bspw. die Hainbuche) fehlen. Es ist zu prüfen, ob die Arten mittels Initialpflanzungen wieder eingebracht werden können und damit der Lebensraum wiederhergestellt werden kann. Ansonsten ist der Waldbestand gemäß Naturschutzleitlinie zu pflegen.
- **LRT 91 E0:** Der LRT befindet sich in einem überwiegend guten Zustand. Es werden punktuell standortfremde Baumarten entnommen werden, um auf allen Flächen Wertstufe B zu entwickeln.
- **LRT 91 D1:** Aufgrund von Kartierschwellenverschiebungen wird der LRT kurzfristig nicht wiederhergestellt werden können. Der Bestand soll weiterhin gemäß Naturschutzleitlinie gepflegt werden. Vorhandene Moorbirken sollen gefördert und erhalten werden, um den Bestand der Moorbirke wieder in Richtung 50%-Anteil (Kartierschwelle) zu entwickeln.

Die Kartendarstellung des Bewirtschaftungsplan muss nicht angepasst werden.

Mit denen in diesem Protokoll festgelegten und konkretisierten Entwicklungs- und Erhaltungszielen kann der Bewirtschaftungsplan für das FFH-Gebiet „Christenberg“ für 10 Jahre fortgeschrieben werden.

Das Protokoll wird dem Bewirtschaftungsplan beigefügt und auch im Natureg Viewer veröffentlicht.

Gez. Wilhelmi